

Stellungnahmen der Freien Wähler

-TOP 3

Gemeinderat ZOEPKE signalisierte die Zustimmung der FW zur Bezuschussung der Ausgaben der Vereine wie in vorangegangenen Jahren, wies aber darauf hin, dass je nach Entwicklung der Haushaltssituation es notwendig werden könne, die **Zuschüsse an die Vereine auf den Prüfstand** zu stellen.

-TOP 5

Zum Neubau des Gemeindewohnhauses in der Albert-Einstein-Str. 1 erklärte **Gemeinderätin SENNWITZ** die Zustimmung der FW zur Planungsänderung u. steigenden Bausumme von 2,8 auf 3,3 Mio€. Damit das Gemeindewohnhaus komplett barrierefrei gebaut werden kann, müssen die Wohnflächen um 13 % vergrößert werden. **SENNWITZ:** „Die **durchgängige Barrierefreiheit ist zukunftsorientiert** und entspricht der großen Nachfrage von örtlichen Bewerbern mit Wohnberechtigungsscheinen. Die Wohnungen können trotzdem 40 % unterhalb der ortsüblichen Mieten angeboten werden. Auch gewährt das Land Subventionen von 1,5 Mio€, sodass der Realisierung für das komplett barrierefreie, **auf dem neuesten energetischen Standard geplante Gemeindewohnhaus** nichts mehr im Wege steht.“

-TOP 6

Die FW stimmten den Auftragsvergaben zur Erweiterung des KiTa Sonnenschein zu. **Gemeinderätin CALERO** wies darauf hin, dass der Aufwand für die Fenster- u. Holzarbeiten **knapp 78 t€ mehr als geschätzt** wegen der aktuell stark gestiegenen Materialpreise beträgt. Der Umbau des Hausmeister-Hauses u. der Verbindungsbau solle **trotzdem schnellstens durchgeführt** werden, so **CALERO**.

-TOP 7+8

Zu den 3 Auftragsvergaben betr. Sportpark Süd II mahnte **Gemeinderat GREDEL**, dass sich wieder ein **Mehraufwand von ca. 41 T€** ergibt. Zwar schreibe die Gemeinde in der Vorlage, die Kostenfortschreibung beim Stadionbau ausgehend von 3,4 Mio € sei mit rund 320 T€ unterschritten, doch werde man **am Ende bei der Spitzabrechnung** sehen, was letzten Endes der Umzug des FVB und die weiteren Ausgaben für SV Rohrhof, Turnverein u. Hundeverein kosten. **GREDEL:** „Ob die zu Beginn veranschlagten Gesamt-Kosten von 12 Mio€ eingehalten werden konnten, wird die entscheidende Frage sein. Deswegen werden **die FW weiterhin sehr genau jede Ausgabe mit Sorgfalt überprüfen**.“ Die FW stimmten den Auftragsvergaben zu mit Ausnahme der **Gemeinderäte STAUFFER u. PIETSCH**, die sich der Stimme enthielten. Sie sehen die Gesamtkosten u. künftigen laufenden Kosten nur

gerechtfertigt, wenn das **überdimensionierte Großprojekt von mehr als nur einem Verein, also beiden Fußballvereinen**, genutzt werden würde.

-Top 9

Mit einer Zustimmung zur vorliegenden 1. Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar wird keine finale Entscheidung getroffen; im weiteren Verlauf müssen noch eine Reihe von Behörden gehört werden, betonte **Gemeinderat PIETSCH**. Er stellte dar, dass nach der durch den Regionalverband festgelegten Formel für den Siedlungszuwachs für Brühl im Zeitraum von **2015 - 2030 ein Zuwachsbedarf von ca. 400 Wohneinheiten** besteht, der durch die Neubaugebiete Bäumelweg Nord u. Schrankenbuckel gedeckt wird. Weitere Möglichkeiten sind nur noch sehr eingeschränkt denkbar, so **PIETSCH**. Der neue Entwurf des Regionalplans eröffnet **theoretische Entwicklungsoptionen über 2030 hinaus** in den Gebieten Sprauwaldäcker zwischen Brühl u. Rohrhof und östlich der Albert-Bassermann-Straße. „Heute geht es darum, der künftigen Generation die Chance zu geben, über Alternativen zur Entwicklung unserer Gemeinde nachzudenken und dann zu entscheiden. Mit einer Ablehnung wird diese Generation diese Chance nicht haben.“ wies **PIETSCH** eindringlich hin. Im Vertrauen auf die Entscheidungskraft und Weisheit der heute jungen Menschen stimmten die FW der Vorlage einstimmig zu.